

### Niederschrift über die Diskussionsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 172 „Grünzug Tenger“

**Ort: Schulzentrum Walder Straße**

**Datum: Dienstag, 03.04.2012**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 19:00Uhr**

#### **Teilnehmer:**

(Stadtverordnete, Ausschussmitglieder und Bürger gemäß beiliegender Anwesenheitsliste)

#### **Stv. Wollmann, SPD-Fraktion**

Vorsitzende des Planungs- und Umweltausschusses des Rates der Stadt Haan  
als Diskussionsleiterin

#### **Verwaltung der Stadt Haan**

StOBR Rautenberg, Planungsamt  
TA Bolz, Planungsamt (für die Niederschrift)

Die Diskussionsleiterin, Stv. Wollmann begrüßt die anwesenden Bürger und stellt die Mitglieder der Verwaltung vor.

StOBR Rautenberg erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den Ablauf des Bauleitplanverfahrens, den Planungsanlass sowie die Entwurfselemente der Planung.

Anschließend bittet Stv. Wollmann die anwesenden Bürger um Wortbeiträge zur vorgestellten Planung.

Herr D. fragt, ob sich im Verlauf des weiteren Verfahrens die Planung noch ändern könnte und ob die derzeit vorhandenen Parkplätze in Grünflächen umzuwandeln seien.

StOBR Rautenberg führt aus, dass die Inhalte der Planung weit gehend vordefiniert sind und sich insofern der Bebauungsplan-Entwurf nicht wesentlich vom vorgestellten Planungsprogramm unterscheiden werde. Nicht alles kann durch Festsetzung im Bebauungsplan geregelt werden; insbesondere die Sicherung der vorhandenen Wege für die Öffentlichkeit erfolge über vertragliche Regelungen mit dem Eigentümer und über entsprechende Widmungsverfahren. Die Rückführung von versiegelten Flächen in Grünflächen sei Ziel der Bauleitplanung; die Umsetzung ist davon gesondert zu betrachten.

Herr E. regt an, das bestehende Wegesystem zu erhalten und fragt, ob eine Sperrung des entlang des Moorbirkenwäldchens führenden Weges für Kfz. möglich sei; weiterhin spricht er sich gegen eine erneute Nutzung des Gebäudes als Gaststätte aus.

StOBR Rautenberg verweist auf die vergeblichen Versuche des Eigentümers, eine Nachnutzung für die aufgegebenen Gastronomie zu finden. Nunmehr sei die Umnutzung der Räumlich-

keiten für Wohnungen vorgesehen. Der Erhalt der Wege stehe ebenfalls im öffentlichen Interesse.

Herr T. betont die Wichtigkeit der Wege, insbesondere für Gehbehinderte, da entlang der Ohligser Straße kein adäquater Bürgersteig vorhanden sei.

StOBR Rautenberg erläutert, dass die Ohligser Straße im Ausbauprogramm des Landes NRW enthalten sei, allerdings mit einer geringen Priorität.

Herr D. regt an, den Weg zwischen dem Haus Tenger Nr. 4 und der ehemaligen Gaststätte für Kfz. sperren zu lassen.

Herr H. spricht sich ebenfalls für eine solche Sperrung aus.

Frau K. begrüßt die vorgebrachten Anregungen zum Wegenetz und ergänzt, dass auch eine Beleuchtung der Wege erforderlich sei. Sie fragt, wie das Wegerecht geplant sei. Weiterhin macht Frau K. darauf aufmerksam, dass die Zufahrt aus dem Gebiet Sombers als Anliegerstraße ausgewiesen ist, dennoch ein erheblicher Durchgangs-/ Fremverkehr zu verzeichnen sei. Auch führten die Navigationsgeräte Autofahrer oft fälschlich über die Anliegerwege. Die vorhandene Beschilderung sei schlecht zu erkennen.

Herr T. ergänzt, dass die Wegeverbindung aus dem Neubaugebiet "Tenger-Süd" über den Sombers intensiv als Schulweg genutzt werde und deshalb zu beleuchten sei. Außerdem müsse hier ein Winterdienst eingerichtet werden.

StOBR Rautenberg führt aus, dass Themen der Verkehrsregelung und Wegebeleuchtung außerhalb dieses Bauleitplanverfahrens abgearbeitet werden müssen. Die Anregungen werden aufgenommen und von der Stadt Haan als Straßenverkehrsbehörde geprüft. Zuständiger Ausschuss für die Beschilderung, das Aufstellen von Absperrpfosten sowie die Errichtung von Beleuchtungsanlagen ist der Bau- und Vergabeausschuss.

Herr D. schildert, dass die verwaisten Parkplätze der Gastronomie oft von Erholungssuchenden als Ausgangspunkt für Wanderungen in das Ittertal genutzt werden und regt an, zur Vermeidung von Parksuchverkehr an geeigneter Stelle 5 Wanderparkplätze in bodenverträglicher Bauweise anzulegen.

Herr W. fragt, ob im Rahmen des vorgestellten Bebauungsplans noch weitere Wohngebäude zu erwarten seien.

Herr Eisenburger ergänzt, sein Nachbar (W.) und er seien bereits jetzt starken Belästigungen ausgesetzt, welche von Jugendlichen ausgingen, die sich auf dem neu angelegten Spielplatz am Brucherkotten auch innerhalb der vorgegebenen Ruhezeiten aufhielten. Es werde befürchtet, dass durch die zusätzlichen Wohnungen die Belästigungen durch Jugendliche noch zunehmen.

StOBR Rautenberg antwortet, dass die wenigen zusätzlich geplanten Wohnungen innerhalb der Hofschafft Tenger keinen Einfluss auf die geschilderte Problematik haben. Zusätzliche Wohngebäude werden durch das Bauleitplanverfahren ausgeschlossen. Der Lärmproblematik sei auf dem ordnungsrechtlichen Weg zu begegnen.

Herr D. regt an, auch den nicht gewidmeten Feldweg aus dem Gebiet "Tenger-Nord" für den Kfz.-Verkehr sperren zu lassen.

Frau R. spricht sich dagegen aus, da ihre Grundstücke rückwärtig über diesen Weg angeschlossen seien und verweist auf eine entsprechende grundbuchrechtliche Regelung.

StOBR Rautenberg schlägt vor, bezüglich der vorzunehmenden verkehrslenkenden Maßnahmen, der Beleuchtung und dem Winterdienst auf den öffentlich gewidmeten Wegen ein gesondertes Gespräch zwischen den betroffenen Anliegern und der Stadtverwaltung zu führen.

Abschließend verweist StOBR Rautenberg auf den Internetauftritt der Stadt, in welchem die bisherigen Sitzungsvorlagen zum Thema einschließlich der vorgestellten Pläne jederzeit eingesehen werden können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Diskussionsleiterin Stv. Wollmann die Veranstaltung und bedankt sich für die vorgebrachten Wortbeiträge.

gez. Bolz